

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 24 (1946)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht 1945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

so zugesetzt, dass eine Hangtraverse in den Sattel verlockend gewesen wäre. Hinauf und hinab ging es über den Grat; beim Hinabfahren durch den teils gefrorenen und teils wieder weichen Schnee gab es Kameraden, die sich so sehr in die Fährten von Fuchs, Hase, Schneehuhn usw. verguckt hatten, dass sie sie aus nächster Nähe untersuchen wollten und deshalb den Kopf in den Schnee steckten. Kam man dann hinzu, um die Fährte ebenfalls zu bewundern, fand man eine „Badewanne“ vor und musste urteilen: „Hier ist ein Mensch gelegen!“

Doch wir waren nun glücklich in unserem Sattel und traversierten den folgenden Hang, um unten, am Grat des Hundsrücks, wieder anzusetzen...

Merk Euch für den Mai:

- 4./5.5.: Kletterkurs in den Heftizähnen (für Nieten und Asse!).
- 22.5.: *Monatszusammenkunft* im Klublokal: Lichtbildervortrag von W. Uttendoppler: «Von kleinen und grossen Kletterfahrten». Freunde und Angehörige sind freundlich eingeladen.
- 1./2.6.: Klettertour Kindbettihorn/Steghorn.

JAHRESBERICHT 1945

Jahresbericht der Jugendorganisation 1945.

1. *JO-Kommission.* Auf Jahresende treten E. Gerhardt und E. Reinhard aus der Kommission zurück, nachdem sie in vorbildlicher Weise während vieler Jahre ihre Liebe, Freizeit und Erfahrung der JO zusammen liessen. Beide werden weiterhin für die JO als treue Berater im Hintergrund stehen. Die Herren Fritz Hofer und Res Stettler füllen die Lücken in der JO-Kommission, so dass diese für das Jahr 1946 nach der Wahl durch die Sektionsversammlung wie folgt aussieht: H. Trümpfi als JO-Chef, F. Hofer, H. Steiger, G. Rätz (bis Frühjahr 1946 von Bern abwesend), A. Oberli, S. Gilardi und R. Stettler.

2. *Junioren.* Die Mitgliedschaft für 1945 haben erneuert:

39 Junioren der jüngern Abteilung,
54 Junioren der ältern Abteilung.

Neu eingetreten sind:

27 Junioren der jüngern Abteilung,	Total 127 Junioren.
7 Junioren der ältern Abteilung.	

Dies ergibt einen Rückgang von 18 Junioren gegenüber 1944. Von den Junioren sind 33 Mittelschüler, 27 Studenten und Seminaristen, 41 Lehrlinge und 26 Erwerbende.

Von den 127 Junioren nahmen aber 52 weder an einer Tour noch an einem Kurs teil und können deshalb nach Ziff. 2 der bisherigen JO-Bestimmungen die Mitgliedschaft verlieren. 35 nahmen an einer Tour, 21 an 2 und 19 an 3—11 Touren teil. Der Junior Freddy Hanschke hat sich durch die Teilnahme an sämtlichen 11 Touren ausgezeichnet.

3. Tätigkeit. Nach Tourenprogramm wurden durchgeführt:

Skitour Gehrihorn	7	Junioren
Kübelirennen mit der Sektion	24	»
Skitour Niederhorn	6	»
Skitour Wildgerst.....	11	»
Skitour Jungfraugebiet (Mit Trugberg und Kranzberg)	19	»
Kletterkurs Krummfadenfluh	14	»
Klettertour Spillgerten	9	»
Blümlisalphorn (mit Führer W. Mani)	17	»
Sommerkurs Gauli.....	13	»
Sommerkurs Krönte	13	»
Lattreienfeld/Spiggengrund.....	16	»
Napf	10	»
Skischulsonntag im Gurnigel	14	»

Wegen schlechten Wetters nicht ausgeführt oder abgekürzt wurden:

Tschingelhorn und Schwalmeren.

Es fanden 11 Monatszusammenkünfte statt:

Januar:	Vortrag Dr. Lauener: Training und Sporthygiene.
Februar:	Filmabend: Reportage von Skirennen.
März:	Plauderei am Kamin von Emil Balmer: Die Walser ennet dem Monte Moro.
April:	Filmabend: Frühling in den Bergen.
Mai:	Plauderei von A. Oberli: Sommergebirgsausrüstung. Kletterfilm aus dem Bergell.
Juni:	Mit Dr. Wyss im Alpinen Museum: Bausteine unserer Berge.
August:	Berichte und Photos von JO-Touren. Plauderei von E. Kündig: Gute Bergphotos.
September:	JO-Chef Theorieabend: Mit Karte und Kompass.
Oktober:	Forstadjunkt W. Jöhr: Unser Wald, mit Film: Segen des Waldes.
November:	Herr Haesler führt uns durch Geschäft und Werkstatt bei Christen-Sport.
Dezember:	Jahresversammlung.

4. Unfälle. Auf JO-Touren keine.

5. Finanzen (Auszug aus der Abrechnung mit CC).	Fr.
Jahresbeiträge der Junioren	254.—
Subvention der Sektion (Kredit Fr. 900.—)	700.—
Beiträge der Junioren an Touren und Kurse	1732.—
Beitrag VU für 1944.....	171.—
Total Einnahmen	<u>2857.50</u>

Kosten der Touren und Kurse.....	2842.88
(Anteil der JO-Kasse: Fr. 1110.38)	
Material, Vorträge, Verwaltung usw.....	490.—
Total Ausgaben	<u>3332.88</u>

Das Defizit von Fr. 475.38 wird zum grössten Teil durch das CC gedeckt werden.

Die Lage der Finanzen gestattet es, die Verbilligung der Touren und Kurse wie in früheren Jahren zu halten. Es wäre vielleicht angezeigt, noch weiter zu gehen, um die Konkurrenz mit den VU-Kursen des Kantons halten zu können.

Da jetzt nach Kriegsende Materialbeschaffungen wieder möglich werden, haben wir zuerst zwei Seile bestellt, die aber noch nicht geliefert sind. Ein Rettungsschlitten soll noch angeschafft werden.

6. *JO-Reglement.* Die JO-Kommission konstatierte, dass sehr viele Junioren der JO nur aus finanziellen Gründen angehören und musste sogar Missbrauch der JO-Karte feststellen. Sie ist der Auffassung, dass die JO aber nicht nur eine materielle Angelegenheit sein soll, sondern vor allem eine aktive Gruppe, in der Bergsteiger im Sinne des SAC erzogen werden sollen. Dies veranlasste die JO-Kommission, für eine schärfere Durchführung und zum Teil Neuregelung der JO-Bestimmungen einzutreten.

Auf Vorschlag des Sektionspräsidenten wurde dann die Frage der Schaffung eines JO-Reglementes aufgeworfen, um die JO rechtlich im Rahmen der Sektion zu verankern. Bis heute war dies ungenügend der Fall.

In der Folge wurde durch die JO-Kommission und den Sektionsvorstand der Entwurf eines JO-Reglementes ausgearbeitet, der an der Sektionsversammlung vom 9. 1. 46 diskussionslos genehmigt wurde.

Durch das Reglement wird der grosse Rahmen geschaffen, in dem die JO arbeitet. Da es nur Grundsätzliches enthält, werden die Ausführungsbestimmungen der JO-Kommission als «Wegleitung für die Junioren» im Tourenprogramm der Sektion alljährlich gedruckt.

7. *Allgemeines.* Mit Genugtuung können wir immer wieder feststellen, dass die JO den aktiven Junioren wirklich etwas zu bieten vermag. Wir sind dem Gesamtklub und vor allem der Sektion dankbar, dass sie in sehr aufgeschlossener Weise jederzeit für die JO einstehen und zur Unterstützung bereit sind.

Ihrem und dem Wesen der Bergsteiger nach ist die JO kein Ort für Massenbetrieb und die JO-Kommission stellt sich denn auch als Richtlinie: Lieber eine lebendige, aktive, kleine JO, als eine grosse Zahl Junioren auf dem Papier, die nur finanzielle Vorteile suchen. Wir sind sehr froh, dass der Sektionsvorstand uns in dieser Auffassung unterstützt. Wir planen, die Aktivität der JO noch lebendiger zu gestalten, indem wir die Junioren zu vermehrter Mitarbeit und Mitverantwortung herbeiziehen.

Chef der JO, SAC Bern: *H. Trümpy.*

DER NEUE TOURISTENFAHRPLAN

ist der einzige richtige, der wertvollste FAHRPLAN FÜR DEN ALPENKLÜBLER; denn er enthält

17 Touristenkärtchen

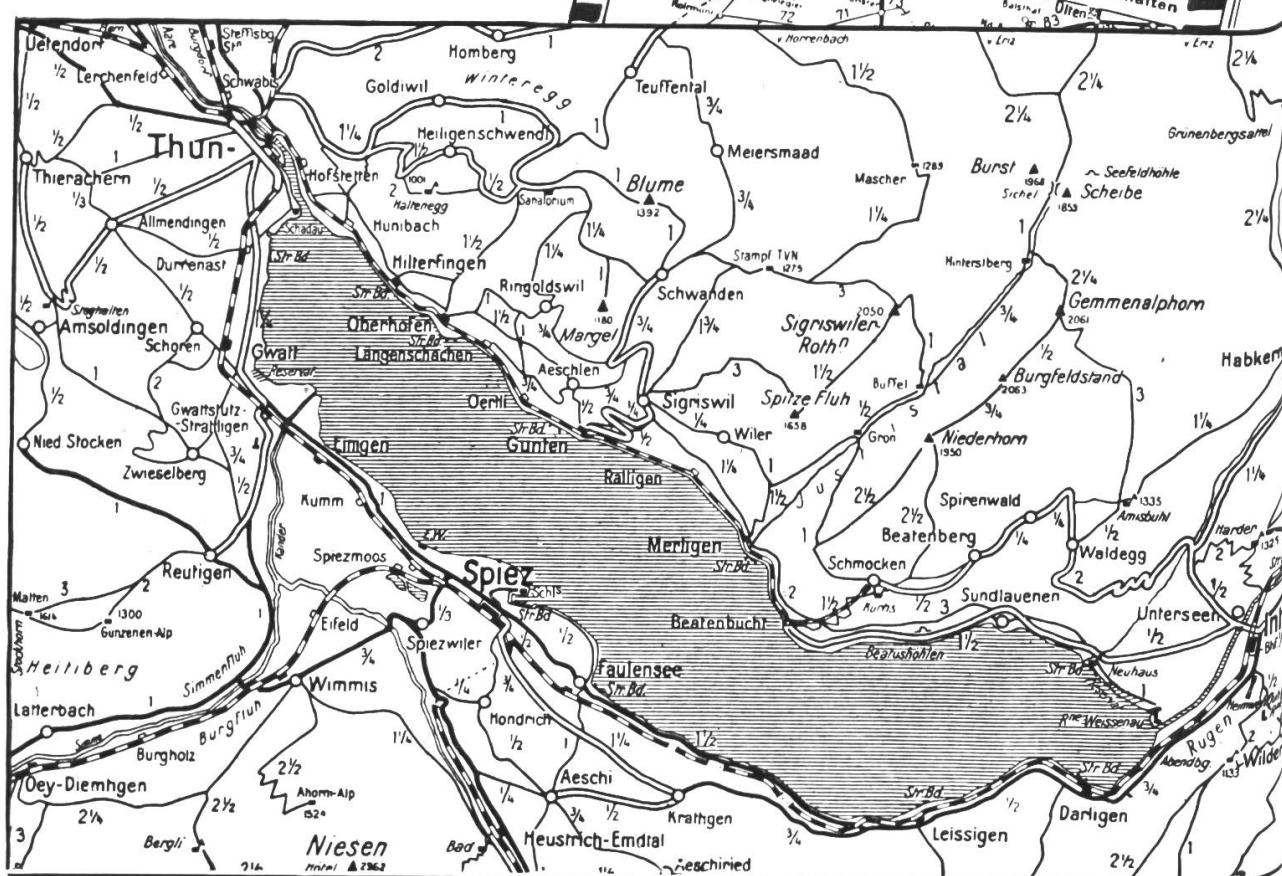
der Wander- und Tourengebiete des Kantons Bern und seiner Grenzgebiete. In diesen Karten sind vermerkt: Alle Normal- und Schmalspurbahnen, Postautoverbindungen, Drahtseilbahnen, Schwebebahnen, Skilifte, Straßen und Spazierwege, S.A.C.- und Naturfreunde-Hütten, Aussichtspunkte, Höhenzahlen, Marschzeiten usw.

Im TOURISTEN-FAHRPLAN finden Sie nicht nur alle Bahnstrecken des Kantons Bern und seiner Umgebung, sondern alle bedeutenden Bahnlinien der ganzen Schweiz bis hinaus zum Bodensee und hinunter ins Tessin, sowie die Schiffs- und Postautokurse. Außerdem erhalten Sie daraus die Fahrpreise, die erforderlichen Angaben über Sonntags- und Rundreisebillette, über Spezialbillette, Abonnemente, Fahrradbeförderung, Taxen für Gepäck und Expressgut.

Ab Samstag, den 4. Mai, an Zeitschriften-Kiosken, im Bahnhof, in Buchhandlungen und Papeterien erhältlich.

PREIS Fr. 1.—.

Verlag Hallwag
Bern



Jahresbericht der Photosektion.

Das abgelaufene Kriegs-Friedensjahr 1945 brachte den Photoamateuren manch unwillkommene Überraschung; der leidige Materialmangel stellte viele gutgemeinte Ferienpläne auf den Kopf.

Ersatzprodukte, überlagerte Filme und Papiere mit kriegsbedingt verarmten Silberemulsionen und dazu Umstellung auf unbekannte Entwickler verursachten Fehlresultate am laufenden Bande, so dass der findigste Kopf sehr oft harte Nüsse knacken musste. Automatisch wurde eine regere Tätigkeit abgebremst. Dieser Zustand dürfte voraussichtlich noch einige Zeit andauern, denn unsere bisherigen Hauptlieferanten sind vorerst gründlich von der Lieferung nicht gleich-, sondern ausgeschaltet worden. Wir werden somit in Zukunft Material verarbeiten müssen, das wir nur teilweise kennen, was eine Umstellung bedingt. Misserfolge werden nicht ausbleiben, aber durch gemeinsame ernsthafte Arbeit werden wir auch diesen Schwierigkeiten Meister. Die Photosektion kann ihre Existenzberechtigung also wieder einmal unter Beweis stellen.

Sind dann diese Schwierigkeiten überwunden, erst dann dürfen wir wieder daran denken, Wandermappen oder gar Bilderausstellungen aufs Tätigkeitsprogramm zu setzen.

Das letzjährige Tätigkeitsprogramm konnten wir restlos durcharbeiten. Wir dürfen in erster Linie festhalten, dass trotz allen Schwierigkeiten dennoch verschiedene unserer Mitglieder in der Lage waren, die Versammlungsabende der Muttersektion durch prächtige Bildvorträge zu beleben.

Unsere eigenen Versammlungen konnten wir durch Bilderausstellungen bereichern. An erster Stelle erwähne ich die Bildersammlung unserer Utofreunde, sodann die verschiedenen Bildwettbewerbe des SAPV.

Spezielles Interesse fand der Vortrag von Herr E. Martin: Farbenlehre und deren Anwendung für die Farbenphotographie», wozu Herr Wyman vorbildliche Aufnahmen zur Verfügung stellte.

Die eingeschalteten Kamerabummel fanden guten Anklang und werden auch in Zukunft weitergeführt; sie führen die Teilnehmer von der Theorie in die Praxis. Die Diskussionsabende bilden sozusagen den «Clou» unserer Veranstaltungen, besonders dann, wenn sich Kapazitäten, wie Herr Jasienski, daran beteiligen.

Den Mitgliederbestand konnten wir etwas heben und hoffen auf weiten Zuzug aus den Reihen unserer Sektion. Gerade die kommende Umstellung auf unbekanntes Material sollte dazu führen, sich uns anzuschliessen. Wir möchten nur so nebenbei bemerken, dass die Mitgliedschaft der Photosektion keine speziellen Beiträge erfordert, nur die Benutzer unserer Dunkelkammer haben eine kleine Entschädigung zum Unterhalt der Apparatur zu entrichten. Alle Interessenten bitten wir, uns anlässlich einer Sitzung zu besuchen, sie sind bestens willkommen. Kg.

Jahresbericht der Bibliothek

Auf Ende 1944 trat der langjährige Vorsitzende, Herr Scheuner, von

KURSAAL

Berns idealer Treffpunkt für jede Zusammenkunft

The logo consists of a diamond-set ring with radiating lines, enclosed within an octagonal border.

Fuerst A.G.

gegründet 1796

Herrenbekleidung
Mass und Konfektion

A detailed black and white illustration of a traditional grandfather clock. The clock features a large, ornate case with a dark wood finish and intricate carvings. The glass door is arched at the top and has decorative scrollwork along its edges. A small circular window or dial is visible near the bottom of the glass door. The clock face is white with black Roman numerals and hands. A small seconds sub-dial is located at the very bottom of the face. Below the clock face is a decorative pendulum with a spherical bob. The entire clock sits on a wide, flat base with decorative feet.

Gute
UHREN

Schöner *SCHMUCK*

preiswert und in grosser Auswahl

W. RÖSCH

Bern, Marktgasse 44

Von Karl Thöne
KARTE UND KOMPASS
Fr. 2.80

Henry Hoeck
WETTERKUNDE
Fr. 2.80

In jeder Buchhandlung erhältlich

SATTLEREI
K. v. HOVEN
Kramgasse 45 BERN

Reiseartikel sowie
Lederwaren
Eigene Werkstatt im Hause

seinem Posten zurück um das Amt des 1. Sekretärs im Vorstand zu übernehmen. Ich danke ihm für die umsichtige Leitung der Bibliothek während der schweren Kriegsjahre, denn es war nicht leicht den Betrieb bei den vielen dienstlichen Absenzen der Kommissionsmitglieder aufrecht zu erhalten und stets für interessanten Lesestoff zu sorgen. Herr Scheuner verbleibt weiterhin in der Bibliothekskommission.

Mitte des Berichtsjahres wurde vom Armeekommando das Verbot der Ausleihe von Clubführer und Karten aufgehoben. Dank der Demobilisierung wurde es unsfern aktiven Clubmitgliedern wieder möglich Sommertouren auszuführen, was sofort eine starke Nachfrage nach Karten und Führern hervorrief. Die Ausleihe erhöhte sich im Berichtsjahr um 300 Führer und Karten. Trotz Dubletten konnte der Nachfrage nicht immer Genüge geleistet werden. Es werden vermehrt Führer und Karten angeschafft werden, leider sind aber eine Anzahl von Führern vergriffen und erst in Neubearbeitung. Auf dem Gebiete der alpinen Literatur ist es stille geworden, Neuerscheinungen kommen wenige heraus. Dem Wunsche der Photosektion folgend wurde die Photoliteratur um 20 Werke ergänzt. Um die ältern Bücher, welche nicht mehr ersetzt werden können, vor dem Verderben zu schützen, wurde eine grösere Zahl neu eingebunden.

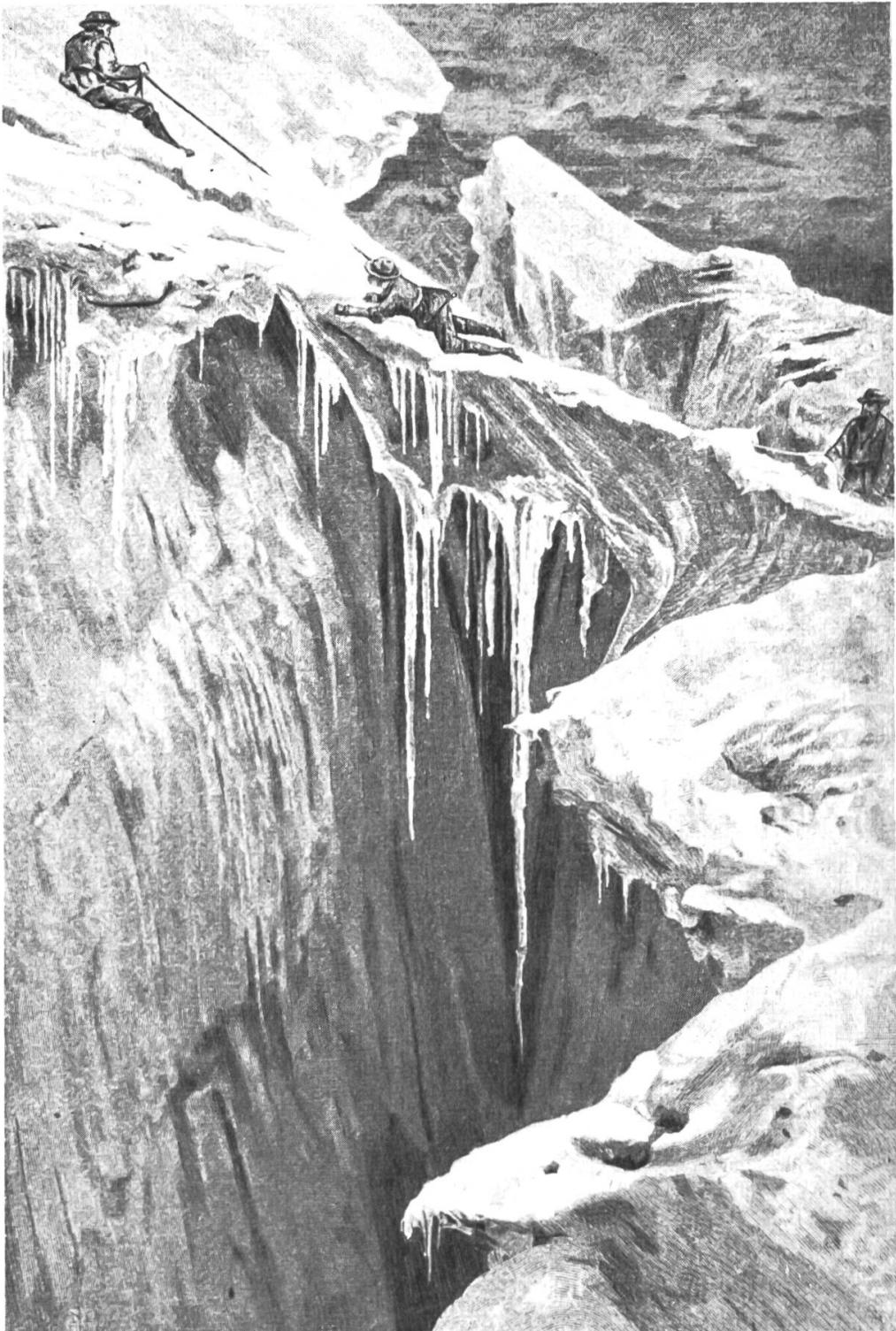
Ende des Jahres prüfte die Kommission eine Umorganisation der Bibliothek um eine bessere Übersicht zu erhalten und die Werke zweckmässig unterzubringen. Es wurde dem Vorstand ein Kostenvoranschlag unterbreitet für die Anschaffung neuer Regale und für den Ausbau eines unbenutzten Alkovens für Archiv, Lager für Eigenwerke, Dubletten, Clichés und gerahmter Bilder. Nach der Umorganisation soll für einige Jahre genügend Reserveplatz für Neuanschaffungen vorhanden sein.

Über die Benützung der Bibliothek orientieren nachstehende Zahlen:

	1945	1944	1943
Belletristik	203	218	275
Alpine Schriften	304	296	281
Reiseberichte und Forschungsreisen	91	88	148
Club- und Reiseführer.....	162	34	60
Karten und Panoramen	195	40	41
Zeitschriften.....	64	36	47
Skiliteratur, Führer und Karten	42	12	23
Photographische Werke	23	17	12
Diverse: literarischen, sportlichen und wissen-			
schaftlichen Inhalts	59	86	49
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1146	827	936

Durch Ankäufe und Geschenke wurde der Bestand wie folgt vermehrt:

	1945	1944	1943
Belletristik	1	8	12



Frank Smythe

Edward Whymper

EIN BERGSTEIGER- UND FORSCHERLEBEN

Deutsche Ausgabe, herausgegeben von Walter Schmid.

Der denkwürdige 14. Juli 1865, der Tag, an dem der junge Engländer Edward Whymper mit seinen Gefährten das gefürchtete, für unbesteigbar gehaltene Matterhorn bezwang, und die Katastrophe, die mit dem Sieg über den Berg verbunden war, ist in der Erinnerung bis auf den heutigen Tag wachgeblieben. Der Wert der prächtigen Biographie liegt nicht allein in der Darstellung grosser alpiner Taten, sondern auch im Empfinden, ein seltsames, nicht alltägliches Bergsteigerschicksal kennenzulernen. Die Lektüre dieser Biographie ist für jeden Bergsteiger ein Erlebnis.

In allen guten Buchhandlungen vorrätig. — 320 Seiten Text. 16 Kunstdruckbilder. Ganzleinen Fr. 8.80.

VERLAG HALLWAG BERN

Bücher mit alpinem, touristischem und wissen-			
schaftlichem Inhalt	66	33	26

Für Geschenke die der Bibliothek dieses Jahr zugekommen sind, danke ich herzlich. Meinen Dank auch an meine Kameraden in der Kommission, die stets bereit sind ihre Freizeit für die Bibliothek zu opfern. Ein Jubiläum feierte Herr Ed. Merz mit seinem treuen 25jährigen Aus-harren in der Kommission. *E. Schaer.*

Aus dem Jahresbericht 1945 des Präsidenten der Gesangssektion

Vor einem Jahr, als wir an gleicher Stelle tagten, tobte immer noch der grässlichste aller Kriege hart um unsere Grenzen. Heute ist derselbe vorbei und ein wahrer Friede soll entstehen.

Schweizerland, welch guter Stern hat dich vor so viel Unglück bewahrt, nie genug können wir unserem Höchsten dafür danken. Dank aber auch unsrer Behörden, unsrer Armee und dem ganzen Schweizervolk, die alle geschlossen das Kunstwerk fertig brachten, unsere Heimat unver-sehrt in eine bessere Zukunft hinüberzuleiten. Dank aber auch unsrer vielen Sängerkameraden, die so oft in den letzten 6 Jahren dem Ruf des Vaterlandes gefolgt sind.

Unsere gesangliche Tätigkeit konnte erst im zweiten Halbjahr sich wieder voll entwickeln, da im ersten Halbjahr noch viele Sänger mobilisiert waren. An den Proben wurde mit Fleiss und Hingabe gesungen, höchster Besuch 42, niedrigster 20.

Unser Frühlingsausflug, besucht von 23 Sängern, führte uns von Thun nach Siegriswil, Magrel, an unser Ziel in Hilterfingen, in das schöne Heim unseres Freundes Alfred Seiler, wo wir bei herrlichem Rebensaft und einem währschaften Z'vieri fröhliche Stunden verbringen durften.

18 Sänger unserer Gesangssektion stellten den Hauptharst der Berner am diesjährigen Ba-Be-Bi-So-Bummel auf den Moron ins heimelige Berghaus der Basler. Einem Massenchor gelang es, die Nebelschwaden zu vertreiben, so dass wir beim Abstieg nach Münster allerhand ent-decken «mussten». Herzlichen Dank an die Basler für Aufnahme und Bewirtung.

Leid und Freud war auch dieses Jahr bei einigen Mitgliedern eingezogen. Freund Ruedel verlor im schönen jugendlichen Alter ein liebes Töchter-chen, Freund Früh, seine liebe Mutter. Unser herzliches Beileid.

Unser unverwüstlicher Senior Alfred Hug konnte diesen Sommer bei guter Gesundheit den 75. Geburtstag feiern. Freund Arthur Kohler und seine Gemahlin feierten bei jugendlicher Frische die silberne Hoch-zeit. Freund Ernst Lüscher und Emil Niedermann wurden am dies-jährigen Herrenabend zu Veteranen des SAC. ernannt. Wir gratulieren herzlich.

An zwei Clubsitzungen konnten wir mit Liedervorträgen mitwirken. Der Herrenabend des SAC. Bern gab uns Anlass mit einigen Liedervorträgen

Qualitäts- **TEPPICHE**

Linoleum
Kork-Parkett

Bern
Bubenbergplatz 10

Meyer-Müller

& Co. A.-G.

Für Ihr Haus nur saubere und dauerhafte

MALERARBEITEN

Feine Tapezierarbeiten Wärmeisolationen Umbauarbeiten

Schützenweg 7 **A. E. EGGER** Telephon 30809

VÉRON / *Conserven.*

sind
Qualitätsprodukte!

DIE LUPE

gilt als die Zeitschrift der Anspruchsvollen. Sie vermittelt das Interessanteste und Wissenswerteste aus der Weltpresse: Probleme aus Natur und Geisteswelt, Kunst und Technik, Wirtschaft und Politik, aus den führenden Zeitungen und Zeitschriften aller Länder gesammelt.

64 Seiten 70 Rp. Jeden Monat neu An jedem Zeitungskiosk erhältlich

BUFFET BERN
F. E. Krähenbühl-Kammermann

KOHLEN

LAGER MIT PRIVATGELEISE -
ANSCHLUSS BÜMPLIZ-SÜD

RÖNIER & Co

BERN TEL. 46.009

den Abend zu verschönern. Die gefallenen Kritiken erlauben ein kleines Eigenlob.

Der Mitgliederbestand ist unverändert. 52 Ein- und Austritte heben sich auf. Noch ist es uns leider nicht gelungen junge SACler für unsere Sache zu interessieren. Hoffen wir, dass es doch möglich sein werde unsere Gesangssektion in der nächsten Zeit «verjüngen» zu können.

Eine freudige Überraschung waren für uns die lieben Zeilen eines früheren Sängerkollegen aus Rio de Janeiro (Brasilien). Seine Anhänglichkeit zu uns ist rührend, wir gedenken auch heute seiner. Treue gegen Treue!

Wie nicht anders zu erwarten war, konnten die guten Beziehungen zur Sektion auch unter der neuen Leitung von Herrn Dr. Dannegger weiter gepflegt werden. Herzlichen Dank an die ganze Sektion Bern für die Sympathie und die Anerkennung, die sie anlässlich der letzten Hauptversammlung uns Sängern erneut bekundet hat. Wir werden dieses Verständnis zu würdigen wissen. «Schliesst auf den Ring» haben wir am letzten Herrenabend gesungen, so wollen wir es halten mit den Beziehungen und Bestrebungen des SAC. Bern.

Zum Schluss herzlichen Dank an alle Gönner unserer Gesangssektion für ihre langjährige Freundschaft und Anhänglichkeit uns gegenüber, an unsren Dirigenten, für seine unendliche Mühe, Geduld und Hingabe, sowie an alle Sänger, die in uneigennütziger Weise das ihre zum Wohl der Gesangssektion beigetragen haben.

Glücklich der Mensch, der noch zu den bergsportlichen Gaben, im Gesang der Begeisterung Ausdruck geben kann.

Liebe Sänger der Gesangssektion, benutzt in vollen Zügen alle Gelegenheit, im Lied und in der wahren Kameradschaft, wie bis anhin, andern Freude zu bereiten, der Dank wird nicht ausbleiben.

Wandere und singe, auf dass dir vieles besser gelinge, das ist der Wunsch
des Berichterstatters.

O. Berger.

BERICHTE

« Haute Route »

In der Märzsitzung führte Herr H. Badoux, Skichef des Zentralkomitees, seine in grosser Zahl erschienenen Zuhörer über die «Haute Route», die «Höhenstrasse» des Wallis. Erstmals wurde die Längstraversierung der Walliser Alpen von Chamonix bis Zermatt um 1860 herum von englischen Bergsteigern durchgeführt. 1903 unternahm es Dr. Payot aus Chamonix mit drei Begleitern, die gleiche Strecke im Winter auf Skis zu begehen, dazumal ein geradezu unerhört waghalsiges Unterfangen. Heute wird die «Haute Route» im Winter meist in umgekehrter Richtung zurückgelegt.

Von Saas Fee führt der Weg zur Britanniahütte hinauf und dann über den Adlerpass ins Tal von Zermatt hinüber. Wenn man Lust dazu hat,